

# Stadt Flensburg – Die Oberbürgermeisterin

Offener zweiphasiger hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit städtebaulicher Arrondierung und einem nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV  
– Objektplanung gem. §§ 33 HOAI

## Neubau der Hauptfeuerwache Flensburg

### Verfahrenshinweise gem. § 71 VgV

---

#### 1. Teilnahmebedingungen - Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer

Der Zulassungsbereich umfasst die Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) sowie Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA).

Zur Teilnahme am Wettbewerb sind mit den Leistungen der 1. Wettbewerbsphase von allen Bewerbern folgende Unterlagen/Erklärungen einzureichen:

- Teilnahmeantrag (Vordruck)
- **Eigenerklärung 1A:** Eigenerklärung zu den Ausschlussgründen gem. §§ 123, 124 GWB (Vordruck).
- **Eigenerklärung 1B:** Eigenerklärung zur Nicht-Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs gem. § 79 (2) VgV (Vordruck).

**Eigenerklärung 1C** (sofern zutreffend): Vollmacht des Vertreters im Falle einer Bietergemeinschaft (Vordruck).

*Die Anlagen 1A und 1B sind bei Bietergemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen. Bei Bewerbungen mit Unterauftragnehmern sind die Anlagen 1A und 1B für den Bewerber selbst sowie für alle Unterauftragnehmer vorzulegen. Die Anlage 1C ist nur im Falle der Bewerbung als Arbeitsgemeinschaft (Bietergemeinschaft) einzureichen.*

- **Nachweis 2A:** Nachweis der Erlaubnis zur Berufsausübung der/des für die Erbringung der Leistung Verantwortlichen (Inhaber oder Führungskräfte), d.h. eine Kopie der Bescheinigung über den Eintrag in die Architektenliste einer Architektenkammer.

Als Berufsqualifikation wird der Beruf der Architektin/des Architekten gefordert. Teilnahmeberechtigt ist jede/jeder, die/der nach den Architektengesetzen der Länder berechtigt ist, die Berufsbezeichnung Architekt/in zu tragen oder nach den EG-Richtlinien, insbesondere der Berufsanerkenntnisrichtlinie (2005/36/EG) berechtigt ist, in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt/in tätig zu werden.

Juristische Personen sind zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen gemäß vorangegangenen Satz benennen.

Arbeitsgemeinschaften von Teilnahmeberechtigten sind zugelassen und müssen als solche in der Verfassererklärung kenntlich gemacht werden. Die Bildung einer Bietergemeinschaft ist zulässig, wenn jedes Mitglied der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haftet und der Ausloberin ein Ansprechpartner benannt und dieser mit unbeschränkter Vertretungsbefugnis ausgestattet wird (vgl. § 43 (2), (3) VgV; Teilnahmeantrag (1C) – Vollmacht des Vertreters im Falle einer Arbeitsgemeinschaft). Im Falle einer Arbeitsgemeinschaft ist gemeinsam ein Wettbewerbsbeitrag abzugeben. Zudem ist eine gemeinsame Erklärung der Teilnehmenden zu unterzeichnen. Nichtvorliegen kann zum Ausschluss des Wettbewerbsbeitrags der Arbeitsgemeinschaft führen.

Die erste Phase des Wettbewerbs ist offen. Sie beschränkt sich auf die Darstellung eines grundsätzlichen Lösungsansatzes in Form einer Ideenskizze (siehe Punkt 7.9.1 Leistungen des Verfahrens).

Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich ab dem **14.05.2019** auf der Homepage des wettbewerbsetreuenden Büros D&K drost consult GmbH für das Verfahren registrieren ([www.drost-consult.de](http://www.drost-consult.de), über die Projektsuche: **Hauptfeuerwache Flensburg**). Mit der Registrierung erhalten die Teilnehmenden Zugangsdaten für den Projektbereich des Wettbewerbs, in dem die Auslobungsunterlagen und die zur Bearbeitung der ersten Wettbewerbsphase erforderlichen Anlagen (Verfassererklärung inkl. Teilnahmeantrag/Nachweis Teilnahmeberechtigung) zum Download zur Verfügung stehen. Die Teilnehmer sind verpflichtet, die vorgenannte Internetseite während des Wettbewerbs bis zu dessen Abschluss regelmäßig auf neue Inhalte zu überprüfen.

Die Unterlagen der ersten Phase des Wettbewerbs inklusive des Nachweises der Teilnahmeberechtigung müssen bis zum **11.06.2019 um 14:00 Uhr** bei folgender Adresse eingereicht werden (siehe auch Auslobung Punkt 7.8.1): D&K drost consult GmbH, Kajen 10, 20459 Hamburg.

Als Zeitpunkt der Abgabe gilt bei persönlicher Einlieferung der auf der Empfangsbestätigung des Büros D&K drost consult GmbH vermerkte Zeitpunkt.

Sofern die Zustellung der Arbeiten durch einen Zustelldienst erfolgt, sind die Arbeiten bzw. die Modelle am jeweiligen Abgabetermin bis 14.00 Uhr an den Zustelldienst zu übergeben. Als Zeitpunkt der Abgabe gilt in diesem Fall der durch den Zustelldienst auf der Übergabebestätigung vermerkte Zeitpunkt (d.h. der Poststempel mit dem Vermerk der Uhrzeit).

Die Verpackungen der Wettbewerbsbeiträge müssen zur Wahrung der Anonymität in verschlossenem Zustand, mit Kennzahl und Adresse der Ausloberin als Absender oder sonstige Hinweise auf die Verfasserinnen und Verfasser mit dem Vermerk „**Hauptfeuerwache Flensburg**“ eingereicht werden. Die Verfassererklärung (inkl. Nachweis Teilnahmeberechtigung) ist separat in einem verschlossenen Umschlag einzureichen.

Zur Wahrung der Anonymität ist bei der Zusendung durch Post, Bahn oder andere Transportunternehmen als Absender die Anschrift der Ausloberin zu verwenden. Die Einlieferung muss für den Empfänger porto- und zustellungsfrei erfolgen.

Die Beurteilung der eingereichten Lösungsansätze erfolgt anhand der unter Punkt IV.1.9 formulierten Beurteilungskriterien.

Für die zweite Wettbewerbsphase werden nach der Beurteilung des in der Auslobung unter Punkt 7.6 aufgeführten Preisgerichts bis zu 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht aufgrund der formalen Kriterien oder der Nichterfüllung der Teilnahmeberechtigung ausgeschlossen wurden, anonym durch das Preisgericht für die zweite, nicht offene Phase ausgewählt.

## **2. Angaben zum städtebaulich-hochbaulichen Wettbewerb**

Das Verfahren wird als zweiphasiger, hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit städtebaulicher Arrondierung durchgeführt. Die erste Phase des Wettbewerbs ist offen. Für die zweite, nicht offene Phase werden bis zu 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählt. Im Anschluss wird ein Verhandlungsverfahren nachgeschaltet.

Der Wettbewerb wird gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbs (RPW 2013) durchgeführt. Die Lösung der Aufgabe soll in zwei Bearbeitungsphasen gefunden werden. Das Verfahren ist anonym. Die Verfahrenssprache ist deutsch.

Gem. § 70 (3) VgV wird die Ausloberin das Wettbewerbsergebnis innerhalb von 30 Tagen nach Abschluss des Wettbewerbs im EU-Amtsblatt veröffentlichen.

Alle mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Arbeiten werden gem. § 8 (3) RPW 2013 Eigentum der Ausloberin. Das Urheberrecht einschließlich des Schutzes gegen Nachbauen und das Recht auf Veröffentlichung der Entwürfe bleibt jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer erhalten.

### **3. Angaben zum nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren**

Die Preisträger des städtebaulich-hochbaulichen Wettbewerbs werden gem. § 14 (4) Nr. 8 VgV im Zuge des nachfolgenden Verhandlungsverfahren zur Abgabe eines Angebots aufgefordert, voraussichtlich in der 50. KW 2019. Die Angebotsaufforderung erfolgt elektronisch über die Vergabepattform. Der Angebotsaufforderung ist der exakte Verhandlungstermin ebenso zu entnehmen wie ggf. weitere begleitende Unterlagen.

Das Angebot gliedert sich in die Bereiche Eignungsnachweis (Nachweise der Erfüllung der formalen Kriterien und Mindestanforderungen), Honorarangebot und Präsentation bei der Ausloberin (Verhandlungsgespräch).

Die Eignungsnachweise und Honorarangebote (Erstangebote) sind voraussichtlich in der 03. KW 2020 über das Vergabeportal einzureichen.

Mit dem Honorarangebot sind von allen aufgeforderten Bietern folgende Unterlagen und Erklärungen einzureichen:

- **Anlage 1A:** Nachweis über die Eintragung im Berufs- bzw. Handelsregister (in Kopie).
- **Anlage 1B:** Eigenerklärung zu den Ausschlussgründen gem. §§ 123, 124 GWB (Vordruck).  
*Die Eigenerklärung ist im Rahmen des Verhandlungsverfahrens nur für weitere Mitglieder der Bietergemeinschaft oder Unterauftragnehmer abzugeben, die in dem Teilnahmeantrag der 1. Phase nicht benannt wurden (z. B. im Falle der Eignungslleihe).*
- **Anlage 1C:** Eigenerklärung zur wirtschaftlichen Verknüpfung und Zusammenarbeit gem. § 73 (3) VgV (Vordruck).
- **Anlage 1D:** Eigenerklärung zur Verpflichtung gem. Verpflichtungsgesetz (Vordruck).
- **Anlage 1E:** Eigenerklärung zur Nicht-Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs gem. § 79 (2) VgV (Vordruck).  
*Die Eigenerklärung ist im Rahmen des Verhandlungsverfahrens nur für weitere Mitglieder der Bietergemeinschaft oder Unterauftragnehmer abzugeben, die in dem Teilnahmeantrag der 1. Phase nicht benannt wurden (z. B. im Falle der Eignungslleihe).*
- **Anlage 1F:** Eigenerklärung zur Tariftreue und Zahlung eines Mindestlohnes (Vordruck).
- **Anlage 1G:** Nachweis über geleistete Steuerzahlungen vom zuständigen Finanzamt (in Kopie).
- **Anlage 1H:** Nachweis über geleistete Sozialabgaben durch einen Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder den entsprechenden Sozialversicherungsträger.
- **Anlage 1I** (sofern zutreffend): Vollmacht des Vertreters im Falle einer Bietergemeinschaft (Vordruck).  
*Die Eigenerklärung ist im Rahmen des Verhandlungsverfahrens abzugeben, sofern weitere Mitglieder der Bietergemeinschaft benannt werden, die in dem Teilnahmeantrag der 1. Phase nicht benannt wurden (z. B. im Falle der Eignungslleihe).*

- **Anlage 1J** (sofern zutreffend): Angaben zu Auftragsteilen im Falle einer Bietergemeinschaft (Vordruck).
- **Anlage 1K** (sofern zutreffend): Eigenerklärung über eine gesonderte Versicherung für Bietergemeinschaften (Vordruck).
- **Anlage 1L** (sofern zutreffend): Eigenerklärung der Unterauftragnehmer zur Leistungsbereitstellung im Auftragsfall (Vordruck).

*Die Anlagen 1A bis 1H sind bei Bietergemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen. Bei Bietergemeinschaften mit Unterauftragnehmern sind die Anlagen 1A bis 1H für den Bieter selbst sowie für alle Unterauftragnehmer vorzulegen. Die Anlagen 1I, 1J und 1K sind nur im Falle einer Bietergemeinschaft einzureichen. Die Anlage 1L ist nur im Falle der Bieter mit Unterauftragnehmern von allen Unterauftragnehmern einzureichen.*

- **Anlage 2A:** Nachweis über eine bestehende Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer (in Kopie).

Im Rahmen des Verhandlungsverfahrens ist ein Nachweis darüber einzureichen, dass ein Versicherungsschutz mit Deckungssummen für Personenschäden von mindestens 1,5 Mio. Euro (pro Schadensfall) und für sonstige Schäden von mindestens 1,0 Mio. Euro (pro Schadensfall) besteht. Es ist darüber hinaus zu bestätigen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssummen beträgt, d.h. dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt.

Zusätzliche Angaben zu Nachweis – Berufshaftpflichtversicherung:

Für Bewerber aus EU-Ländern, deren landestypische Versicherung keine Aufteilung in Personen- und Sachschäden vorsieht, ist im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs eine Versicherungshöhe von mind. 2,5 Mio. Euro pro Schadensfall zu bestätigen. Darüber hinaus ist zu bestätigen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d.h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt. Sieht die landestypische Versicherung keine Maximierung vor, muss eine entsprechend höhere Gesamtversicherungssumme (d.h. mind. 5,0 Mio. Euro) bestätigt werden.

Zusätzliche Angaben bei Bietergemeinschaften:

Im Falle einer Bietergemeinschaft haften die Bieter gesamtschuldnerisch. Eine Erklärung über die Bereitschaft zum Abschluss einer gesonderten Versicherung für Bietergemeinschaften ist zwingend vorzulegen.

- **Anlage 2B:** Nachweis der beruflichen Qualifikation der vorgesehenen Projektleitung (Studienachweis in Kopie).  
Berufliche Qualifikation der vorgesehenen Projektleitung entspricht: Abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Architektur (mind. FH, Nachweis durch Studienzeugnis).
- **Anlage 2C:** Eigenerklärung über den Jahresumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §§ 33 HOAI in den letzten drei Geschäftsjahren. Der durchschnittliche Jahresumsatz muss mind. 1.000.000,- Euro (netto) erreichen.
- **Anlage 2D:** Eigenerklärung über die Anzahl der fachlich geeigneten festangestellten Mitarbeiter. Für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §§ 33 HOAI sind im Durchschnitt der letzten

drei Jahre mind. 10 festangestellte Architekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Architektur (mind. FH) inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. nachzuweisen.

Die oben genannten Eigenerklärungen sind unter Verwendung der mit der Angebotsaufforderung zur Verfügung gestellten Vordrucke zu erbringen.

Um die Eignungskriterien bezüglich des Umsatzes und Mitarbeiterzahlen zu erfüllen, können Bietergemeinschaften gebildet werden oder Unterauftragnehmer benannt werden. Die geforderten Umsatzzahlen und Mitarbeiterzahlen sind von allen Mitgliedern in Summe bzw. inkl. der Unterauftragnehmer nachzuweisen.

Ausländische Bewerber können anstelle der geforderten Eignungsnachweise auch vergleichbare Nachweise vorlegen. Sie werden anerkannt, wenn sie nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, erstellt wurden. Bestätigungen in anderen als der deutschen Sprache sind in Übersetzung vorzulegen.

Die Verhandlungsgespräche werden voraussichtlich in der 05. KW 2020 stattfinden. Der Ausloberin ist im Rahmen des Verhandlungstermins ein Konzept zur Bewältigung der Leistungen als Powerpoint-Präsentation (oder vergleichbares) zu präsentieren. Für diese Präsentation stehen pro Bieter ca. 40 Minuten zur Verfügung. Der Gesamtverhandlungszeitraum beträgt max. eine Stunde.

Im Anschluss an die Verhandlungsgespräche werden die Bieter zur Abgabe eines finalen Honorarangebots aufgefordert. Die finalen Honorarangebote sind elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen.

Die Bewertung der Angebote erfolgt gemäß der in der Bekanntmachung unter Punkt IV.3.1) benannten Zuschlagskriterien. Näheres zu den Zuschlagskriterien ist dem Dokument „Zuschlagsmatrix“ zu entnehmen.

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot gemäß § 58 VgV, welches unter Berücksichtigung der genannten Kriterien und Gewichtungen insgesamt den höchsten Punktwert erreicht. Bei Punktgleichheit erfolgt der Zuschlag auf das Angebot mit der niedrigsten Honorarsumme (in Euro netto).

#### Bewertung des Kriteriums HONORAR

Die Honorarangebote werden nach der folgenden Berechnungsmethode bewertet: Das günstigste Angebot wird mit 5 Punkten und ein Angebot ab der doppelten Summe des günstigsten Angebots mit 0 Punkten bewertet. Die Punktzahl der dazwischenliegenden Angebote wird durch lineare Interpolation ermittelt.

#### **4. Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen/Nachreichung von Unterlagen:**

Die Vergabestelle behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen sowohl während der 1. Wettbewerbsphase als auch während des Verhandlungsverfahrens nachzufordern (vgl. § 56 VgV). Sofern die nachgeforderten Unterlagen nicht frist- bzw. formgerecht eingehen, führt dies zum Ausschluss des Teilnahmeantrags/des Wettbewerbsentwurfs bzw. zum Ausschluss des Angebots aus dem Verfahren. Nachforderungen sind in der 1. Phase in schriftlicher Form an die angegebene FAX-Nummer oder postalisch fristgerecht einzureichen. Eine Zulieferung per E-Mail ist nicht zugelassen.

Im Rahmen des nachgeschalteten Verhandlungsverfahrens sind die nachgeforderten Unterlagen/Angaben ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform zu übermitteln.

## **5. Voraussichtliche Termine des Wettbewerbs (1. und 2. Phase):**

### 1.Phase:

Versand Auslobung:	14.05.2019
schriftliche Rückfragen:	22.05.2019 (12:00 Uhr)
Abgabe Pläne:	11.06.2019
Preisgericht:	01.07. und 02.07.2019

### 2. Phase:

Rückfragenkolloquium:	21.08.2019 (14:00 Uhr)
Abgabe Pläne:	21.10.2019
Abgabe Modelle:	28.10.2019
Preisgericht:	29.11.2019

### Verhandlungsverfahren:

Angebotsaufforderung:	50. KW 2019
Abgabe der Angebote:	03. KW 2020
Verhandlungsgespräche:	05. KW 2020